

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Über 6 Millionen Straftaten jedes Jahr in Deutschland

Opfer leiden oft lange oder sogar ein Leben lang unter den Folgen der Straftat

Täter sitzen eine Strafe ab, selten kommt es zu einer Wiedergutmachung gegenüber dem Opfer

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

- 1995 Daniel Van Ness von Prison Fellowship bringt erste Kleingruppen von Opfern mit Tätergruppen im Gefängnis zusammen
- 1997 USA, England und Wales, und Neuseeland
- 2000 entsteht daraus das Sycamore Tree Programm (STP)

Inzwischen Durchführung in 36 Ländern der Welt

Australien, Bahamas, Bolivien, Brasilien, Chile, Kambodja, Kolumbien, El Salvador, England und Wales, Fiji, Deutschland, Guam, Guatemala, Ungarn, Italien, Kasachstan, Kirgisistan, Moldavien, Neuseeland, Niederlande, Nigeria, Nord Irland, Palau, Papua Neuguinea, Philippinen, Portugal, Ruanda, Schottland, Sambia, Senegal, Solomon Inseln, Spanien, Südafrika, USA, Tschechische Republik,

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Strafrecht

Welche Gesetze wurden gebrochen?

Restorative Justice

Wer ist verletzt worden?

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Strafrecht	Restorative Justice
Welche Gesetze wurden gebrochen?	Wer ist verletzt worden?
Wer hat sie gebrochen? (Die Schuldfrage)	Was brauchst du? Was sind deine Bedürfnisse? Was fehlt dir / wurde dir genommen? Was würde die Sache wieder gut machen?

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Strafrecht	Restorative Justice
Welche Gesetze wurden gebrochen?	Wer ist verletzt worden?
Wer hat sie gebrochen? (Die Schuldfrage)	Was brauchst du? Was sind deine Bedürfnisse? Was fehlt dir / wurde dir genommen? Was würde die Sache wieder gut machen?
Wie ist das passiert? Was ist passiert?	Wer muss antworten? Wer ist verantwortlich?

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Strafrecht	Restorative Justice
Welche Gesetze wurden gebrochen?	Wer ist verletzt worden?
Wer hat sie gebrochen? (Die Schuldfrage)	Was brauchst du? Was sind deine Bedürfnisse? Was fehlt dir / wurde dir genommen? Was würde die Sache wieder gut machen?
Wie ist das passiert? Was ist passiert?	Wer muss antworten? Wer ist verantwortlich?
Was (welche Strafe) verdient der Täter?	Welche Verpflichtung besteht für den Verantwortlichen der Tat?

OTG – Opfer und Täter im Gespräch



Strafrecht	Restorative Justice
Das Begehen einer Straftat ist ein Vergehen gegen den Staat.	Eine Straftat ist ein Vergehen gegen Menschen und Beziehungen.
Vergehen machen schuldig.	Vergehen verpflichten den Täter Verantwortung zu übernehmen.
Der Gerechtigkeit wegen muss der Staat Schuld feststellen und entsprechend strafen.	Die Wiederherstellung von Gerechtigkeit beinhaltet Opfer, Täter, die Gemeinschaft und deren Zusammenwirken, um die Dinge ganzheitlich wieder gerade zu rücken.
Fokus: Täter bekommen, was sie verdienen.	Fokus: Bedürfnisse des Opfers und die Verantwortungsübernahme des Täters, um den Schaden so gut wie möglich wieder gut zu machen.
Je härter man bestraft, desto geringer die Wahrscheinlichkeit, dass er/sie es nochmal tut.	Umso besser die Beziehung, umso eher die Wahrscheinlichkeit, dass wir uns nicht schaden.

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Über 16.000 Opfer und Täter haben bisher daran teilgenommen

2011 erstes OTG im Seehaus

Bisher 4 Durchführungen mit insgesamt
14 freiwilligen Opfern
18 freiwilligen Tätern

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Die teilnehmenden Opfer sind nicht die direkten Opfer der teilnehmenden Täter.

Opfer melden sich im Seehaus oder bei unserer Opferberatungsstelle.

Die teilnehmenden Täter müssen sich darauf bewerben.

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Vorbereitung auf das OTG

Ca. 2 Vorgespräche mit dem Opfer

Opferempathietraining mit Täter

Pro OTG	3-5 freiwillige Opfer
	3-5 freiwillige Täter

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

- Themen der 6 zweistündige Sitzungen
- 1.Sitzung: „Opfer und Täter“
- 2.Sitzung „Schuldbekennntnis und Reue“
- 3.Sitzung: „Vergebung“
- 4.Sitzung: „Wiedergutmachung“
- Evtl. ein Treffen nur mit den Tätern - „Opferbrief und Handlungsplan“ einschieben
- 5.Sitzung: „Die nächsten Schritte“
- 6.Sitzung: „Abschlussfeier“
- Auf Wunsch ca. 3 Monate später Nachtreffen

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Ablauf und Rahmenbedingungen

- Schöne und immer dieselbe Räumlichkeit
- Feste Sitzordnung
- Einstieg zum Warmwerden
- Rückblick auf das letzte Treffen
- Vorstellung und Diskussion
- 2 Lebensberichte (ab der 2. Sitzung)
- Feedbackrunde
- Abschlussritual

➡ *Rituale schaffen, Sicherheit bieten, Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und Therapeuten*

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Für Opfer von Straftaten, die wissen möchten,

- wie andere Betroffene mit dem Geschehenen umgehen?
- wie Sie selbst in Zukunft damit umgehen können?
- was in einem Täter vorgeht und ihn dazu bringt, eine Straftat zu begehen?
- wie Täter mit dem, was sie getan haben, umgehen?

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Es bietet Opfern die Möglichkeit:

- Wut und Emotionen loszuwerden und Täter mit den Folgen einer Straftat zu konfrontieren.
- In Kontakt mit anderen Opfern zu kommen, deren Situation kennenzulernen und zu hören, wie sie mit den Folgen einer Straftat umgehen.
- Das Geschehene aufzuarbeiten und einen Heilungsprozess zu beginnen.
- Zur Vorbereitung auf einen direkten TOA.

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Nutzen für den Täter:

- Opferempathie entwickeln – Sichtweise und Erfahrungen von Opfern verstehen
- Verantwortung für den zugefügten Schaden an Opfern und deren Angehörigen sowie der Gesellschaft anerkennen und übernehmen
- Wiedergutmachungsleistungen erbringen
- Eventuell Vorbereitung für den direkten Täter-Opfer-Ausgleich
- Möglichkeit Vergebung und Versöhnung zu erleben
- zukünftig: straffreies Leben

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Was Opfer mitgenommen haben

„Ich musste Mut fassen, um Tätern zu begegnen, die oft ohne jedes Mitgefühl anderen Menschen viel Leid antun. Die Teilnahme am OTG hat sich gelohnt. Ich habe viel gelernt, zum Beispiel, was Täter zu Tätern macht. Umgekehrt haben die Täter durch uns Opfer eine Sicht dafür bekommen, welche schwerwiegenden Folgen die Straftaten für Opfer haben.“

„In welchem Umfeld Jugendliche aufwachsen und was sie da erleben prägt ihr Verhalten. Es macht nachdenklich, dass fast alle Täter aus Problemfamilien kommen.“

„Nach den einzelnen Lebensgeschichten habe ich mir sehr viele Gedanken gemacht und mein „Lebensglück“ kaum fassen können.“

„Ich habe gelernt mich zu öffnen und weiß nun, dass Opfer sein keine Schande ist. Ich kann nun über meinen tiefen Schmerz offen reden.“

„Es gibt immer mehrere Wahrheiten. Meine Geschichte als Opfer ist ernst zu nehmen, aber auch bei einem Täter steht eine Geschichte im Hintergrund die ihn bewegt hat so zu handeln. Offenheit, Ehrlichkeit und Transparenz zahlten sich aus.“

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Was Opfer mitgenommen haben

„Ich konnte alles erzählen, laut aussprechen und fühlte mich ernst genommen. Das hätte ich anfangs nicht geglaubt. Ich wusste, dass alles in der Gruppe bleibt und nichts nach außen getragen wird. Das war mir sehr wichtig. Das OTG war Therapie für mich. Es fand Vergebung und Versöhnung statt.“

„Zuhören, Toleranz, Vorurteile abbauen, die Gesellschaft muss was tun!“

„Ich bin Dankbar, dass mir vieles an Schwierigkeiten in meinem Leben erspart geblieben ist. Mit ist wichtig geworden Urteile nicht vorschnell zu fällen und mehr und differenziert zu zuhören und zu fragen.“

„Hinter den Täterfassaden entdeckt man zerbrochene Menschen.“

„Täter sind nicht nur Täter sondern oft auch Opfer. Das rechtfertigt und entschuldigt nichts aber es erklärt Vieles. Gefangenen auf Augenhöhe und von Mensch zu Mensch zu begegnen und, sich ernst nehmen lohnt sich.“

„Ich hatte vorher schon bestimmte Vorurteile oder eine bestimmte Einstellung gegenüber den Gefangenen! Ich nehme für mich mit, dass sie als Menschen genauso wertvoll sind wie ich.“

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Täterstimmen

„Ich möchte nun nach dem OTG eine Wiedergutmachung an meine Opfer leisten.“

„...dass die Taten die man einem Menschen zufügt sehr lange noch nachtragende Schäden herbei führen können.“

„Ich denke, wenn ich damals schon gewusst hätte, welche Schäden ich anrichte, hätte ich es nicht getan.“

„Ich möchte nun nach dem OTG einen TOA machen“

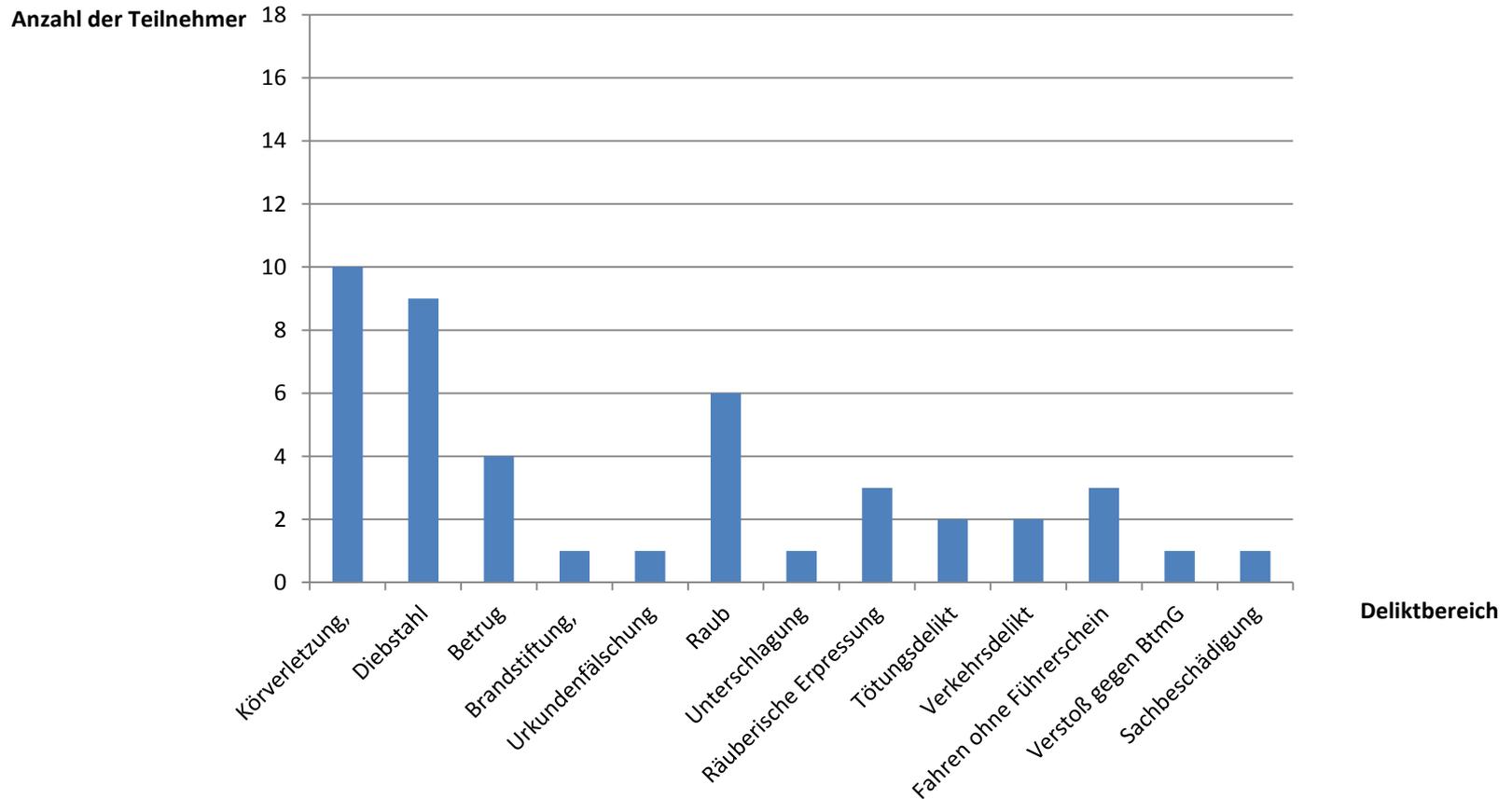
„Ich nehme mir aus dem OTG die Erkenntnis mit, dass Opfer sich an die Tat sehr lange erinnern und noch lang damit zu kämpfen haben.“

„Das OTG hat mich bestärkt, dass ich mich unbedingt entschuldigen möchte.“

„Ich denke nun mitfühlen zu können was für Schmerzen sie vielleicht durch machen mussten. „

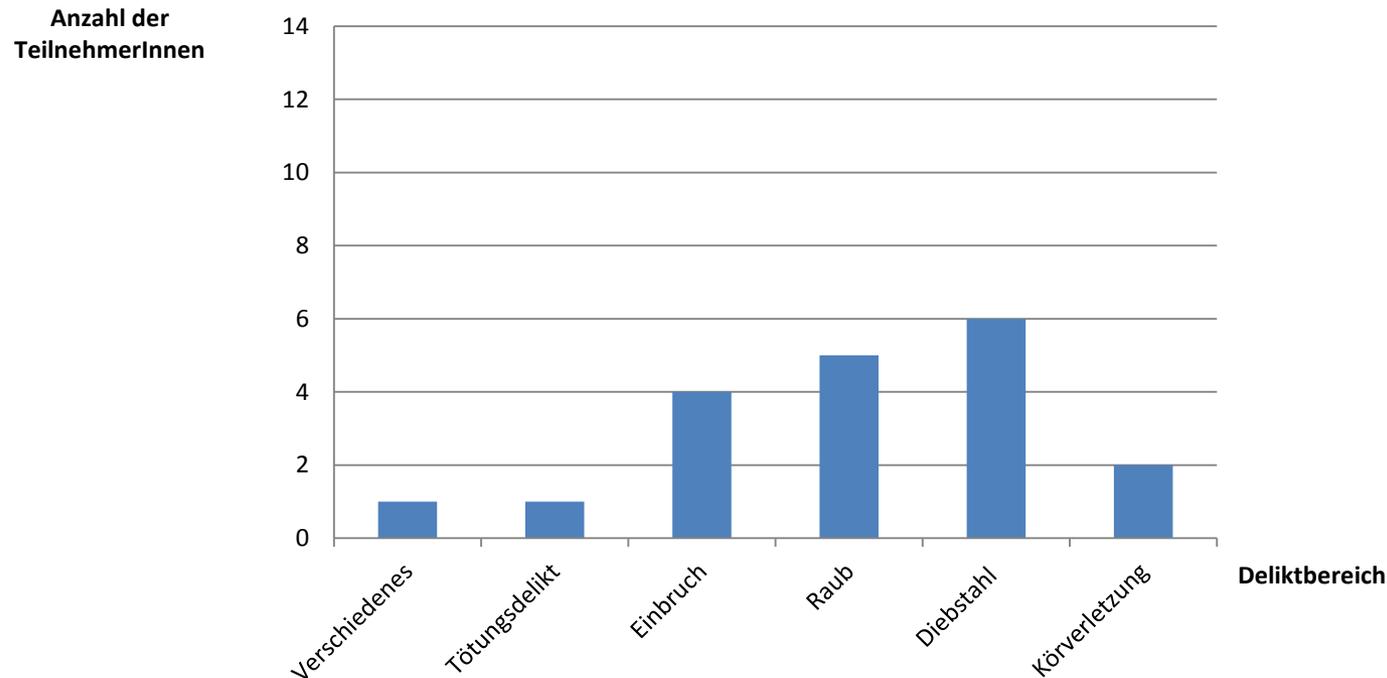
OTG – Opfer und Täter im Gespräch

OTG Täterstatistik



OTG – Opfer und Täter im Gespräch

OTG Opferstatistik



OTG – Opfer und Täter im Gespräch

EU Projekt:

Building Bridges: Restorative dialogues between victims and offenders

Gemeinsam mit:

Holland

Ungarn

Portugal

Italien

Tschechische Republik,

Spanien

Wissenschaftliche Begleitung:

University of Hull (GB)



Makam Research Institute (AU)



Associated Partners:

Justizministerium BW, Justizministerium Sachsen, Prison Fellowship International, DBH – Täter-Opfer-Service Büro, Neustart – Bewährungshilfe BW





SEEHAUS

Wahr.Haft.Leben.